

RKK Bewertungskriterien Herrengarde

(Stand TT-Richtlinien: April 2018 - Änderungsstand: 04.04.2018)

Bitte beachten: Wir haben einen Leitfaden als Hilfe anhand der Wertungsbögen zusammengestellt. Dieser soll euch dabei unterstützen, Eure Tänze gezielter auf die Wertung beim RKK vorzubereiten. Es gelten die jeweils gültigen RKK Tanzturnier Richtlinien für den Gardetanzsport.

Hinweis: Ein Tanz darf die Mindestlänge von 2 Minuten nicht unterschreiten. Er darf aber auch die Maximallänge von 8 Minuten inkl. Einmarsch nicht überschreiten!

Nicht alle Aktiven auf der Bühne müssen tanzen (z.B. Standortträger). Es dürfen Kommandos gegeben werden. Insgesamt soll die Darstellung sich an die Tradition und den Ursprung des Gardetanzes orientieren (Parodie des preußischen Soldaten).

Nur MARSCHMUSIK ist erlaubt!!!

Achtung: Die CD-Laufzeit kann je nach Abspielgerät um bis zu 2s variieren, bitte einen geschnittenen Musiktitel auf unterschiedlichen Geräten testen. Bitte dies auch im Hinblick auf das Zeitlimit beim Aufmarsch beachten.

Keine Herrengarde bei Kinder und Junioren!

Aufmarsch (0,5 Punkte)

Kurzer Weg zur Grundstellung ohne Unterbrechungen und „Ausflüge“. Der Aufmarsch sollte so kurz wie möglich sein. Ausflüge und unnötige Tanzeinlagen führen zu Abzug!

Die Wertung beginnt ab der Markierung vorne bei den Juroren.

Achtung: Der Einmarsch darf nicht länger als **60 Sekunden** sein!

Bewertet wird insbesondere:

- Natürliche Körper-, Kopf-, Arm- und Handgelenkhaltung
- Gleichschritt im Takt der Musik; es ist egal, ob auf dem rechten oder linken Fuß marschiert wird.
- Der Aufmarsch sollte überzeugend sein, auf Körperspannung (vor allem Füße) und Ausstrahlung ist zu achten.
- Die Treppe soll nicht gelaufen, sondern im Takt marschiert werden

Bei Garden ist darauf zu achten:

- Gleiche Wendepunkte (wenn vorhanden – ein Einmarsch ohne Wendepunkte ist erlaubt!)
- Gleiche Abstände (nicht genau auf den cm)
- Einheitliche Bewegung
- Alle mit dem gleichen Fuß auf die Bühne
- Planvolle Aufstellung der Gruppe
- Gleicher Rhythmus

Traditionsuniform (1,0 Punkte)

- Traditionelle Gardeuniform auch mit Säbel, Gewehr & Standarte
- Verschiedene Dienstgrade, Posten innerhalb der Garde sind möglich (z.B. Offizier, Funke, Koch, Spieß etc.)

Bewertet wird insbesondere:

- Sauberkeit
- Einheitliches, korrektes Tragen
- Lösen oder Verlieren von Uniformteilen führt zu Abzug (bei Verlieren der Kopfbedeckung wird der Abzug durch die Obleute vollzogen)
- Einheitliche Frisur (Perücken sind keine Pflicht)
- Gleiche Farbstellung für alle Uniformen einer Garde (geringe farbliche Abweichungen durch Nachkauf werden toleriert)
- Unterkleidung des Mariechens muss an die Uniform angepasst sein
- Straßenschuhe, Turnschuhe sind nicht erlaubt
- Ehering darf getragen werden
- Ehering und Brille – Tragen auf eigene Gefahr!
- Tätowierungen müssen abgeklebt oder überschminkt werden
- Piercings sind abzukleben

Persönliche Geschmacksrichtungen in Bezug auf Farbe, Schnitt, Ausstrahlung, usw. dürfen nicht in die Bewertung der Uniform einfließen.

Grundstellung (0,5 Punkte)

- Absoluter Stillstand
- Es dürfen keine Korrekturen mehr vorgenommen werden
- Die Blickrichtung des Tanzpaares kann auch zueinander sein, für die Gardisten gilt: immer Blickrichtung Jury/Publikum
- Es ist auf eine sinnvolle Grundstellung zu achten, d.h. aus dieser Grundstellung muss der Tanz direkt beginnen
- Ausstrahlung und Körperspannung sind in der Grundstellung zu beachten
- Fäuste sind in der Grundstellung nicht erlaubt

Exaktheit der Bewegung (2,0 Punkte)

- Korrekte Ausführung aller Schritte
- Ausführung im Takt der Musik
- Gute Körperhaltung
- Synchronität aller Bein-, Arm-, Kopf-, und Körperbewegungen
- Exakte Ausführung der Formationswechsel



Zu Abzug führen:

- Schrittfehler,
- Gefallene oder fehlerhafte Hebungen,
- Auf- und Abgänge der Hebungen (zeitgleicher Auf- und Abgang)
- Nicht ordnungsgemäße Akrobatik,
- Fehlende Körperspannung (auch bei Akrobatik/Hebungen),
- Nicht gestreckte Füße/Arme,
- Nicht geschlossene Füße
- Gleichmäßige Beweglichkeit, hierzu zählt z.B. Höhe der Beinwürfe

Punkteskala

- 2,0 perfekter Tanz ohne jegliche Fehler
- 1,9 sehr guter Tanz mit ganz kleinen Fehlern
- 1,8 sehr guter Tanz mit Fehlern
- 1,7 guter Tanz mit Fehlern
- 1,6 Tanz mit mehreren Fehlern
- 1,5 Tanz mit vielen Fehlern
- 1,4 Tanz mit sehr vielen Fehlern
- 1,3 und weniger – Tanz mit erheblichen Mängeln und Fehlern

Schwierigkeitsgrad (2,0 Punkte)

- Schwierigkeit der Marschformationen und Formationswechsel der Reihen
- Hebungen des Tanzpaares, (wenn vorhanden)
- Tanzschritte des Tanzpaares / Tanzmariechens (wenn vorhanden)
- Ansonsten traditionelle Schritte: marschieren, Winkel Hacke-Spitze
- Ggf. Einbindung eines Gewehrs, Säbel etc.

Wichtig: Kann nicht mit dem Schwierigkeitsgrad der anderen Disziplinen verglichen werden. Hier wird auch nicht in Schwierigkeit und Bewegungsvielfalt unterteilt, da es kaum Varianten an Schritten und Bewegungen gibt.

Temperament (0,5 Punkte)

- Es soll der Spaß am Tanzen gezeigt werden, der Tanz soll temperamentvoll sein.
- Auch ein ruhiger Tanz auf ruhige Musik kann dem entsprechen, wenn die Körpersprache des Tänzers dies vermittelt.
- „Spielereien“ im Tanz zur Unterstreichung des Temperaments müssen und nicht übertrieben sein,
- Ein dynamisches und spritziges Vertanzen der Musik ist wünschenswert!

Ausstrahlung (0,5 Punkte)

- Gelöster, fröhlicher und natürlicher Gesichtsausdruck
- Einstudierter, maskenhafter Gesichtsausdruck und übertriebene Mimik (besonders des Mariechens) werden negativ bewertet
- Das Benutzen von Schimpfwörtern ist verboten

Gesamteindruck (1,0 Punkte)

- Wurde die Darstellung der Disziplin gut vermittelt?
- Gesamter Auftritt als solches wird bewertet

Marschformationen (1,0 Punkte)

- Wurden viele Formationen „abmarschiert“?
- Erfolgten die Formationswechsel fließend und passend aufeinander?
- Kreativität der Formationen und des Marschierens

Choreografie (1,0 Punkte)

Musik:

- Die gewählte Musik muss zum Charakter der Disziplin Herrengarde passen (Marschmusik!)
- Sie muss vertanzbar und in der Geschwindigkeit dem Leistungsvermögen der Aktiven angepasst sein
- Sind mehrere Musikteile zusammengeschnitten, müssen sie artverwandt sein und miteinander harmonieren. Dies gilt auch für die Tonqualität und den Zusammenschnitt der einzelnen Musikstücke
- Zu schnelle Musik oder Musik mit durchgehendem Gesang führen zu Abzügen (einzelne Geräusche/Rufe in der Musik führen nicht zum Abzug!). Ein Abzug erfolgt durch die Obleute

Tanz:

- Aufbau des Tanzes
- Kreative Ideenvielfalt
- Raumaufteilung
- Tänzerische Umsetzung von musikalischen Höhepunkten, Musikpassagen und -intervallen
- Die gesamte Bühne muss im Tanz ausgetanzt werden
- Die Laufwege sollen logisch sein
- Optimale Ausnutzung der Tanzfläche
- Klare Präsentation aller choreografischen Bilder
- Der Tanz soll dem Leistungsstand der Tänzer entsprechen
- Die Schritte müssen korrekt durchgeführt sein, der Takt darf nicht unterbrochen werden
- Planvolles Formieren der Gruppe
- Sinnvoll durchgeführte Positionswechsel
- Effektvolle und ideenreiche Formationen
- Formationswechsel der Musik entsprechend



Ein Tanz darf nicht länger als 2 Jahre gezeigt werden.

Das Tanzen bzw. die Bewegungen sollen möglichst leicht aussehen und fließend sein. Schwerfälliges Tanzen, abgehackte oder „hölzerne“ Bewegungen führen zu Abzug.

Der Tanz muss auf die Musik passen, Höhen und Tiefen müssen zu erkennen sein.